

apa 150-1d

zwentendorf-diskussion 1

utl.: schmitz rechnet mit klarer "nein"-mehrheit =++++
w i e n , 6.10.(apa) - die atomgegnerin und bundesvorsitzende der
katastrophenhilfe oesterreichischer frauen, dr. elisabeth schmitz,
ist optimistisch, dass es bei der volksabstimmung ueber das
zwentendorf-gesetz zu einer klaren mehrheit an "nein"-stimmen
kommt. in einer pressekonferenz am freitag begruendete sie dies
sinngemaess mit starken reaktionen der bevoelkerung auf ihre
flugblatt- und anderen aktionen. aber selbst wenn es zu einer
mehrheit von "ja"-stimmen kommen sollte, will elisabeth schmitz

nicht aufgeben und "bis zur selbstaufgabe" gegen die
inbetriebnahme von zwentendorf kaempfen. sie hoffe immer noch,
selbst "fuenf minuten vor zweielf", das gewissen der politiker
wachruetteln und eine betriebsebene genehmigung durch das
gesundheitministerium - auch bei einem "ja" - verhindern zu
koennen. eine verfassungsklage gegen das zwentendorf-gesetz habe sie
durch ihren anwalt dr. zoernlaib schon im juli eingebracht. fuer den
fall, dass - wie sp-klubobmann dr. fischer gemeint hatte - eine
solche klage deshalb als unbegrundet abgewiesen werden sollte, weil
sie ein noch nicht in kraft befindliches gesetz betrifft, hat
schmitz eine zweite klage fuer die zeit nach der volksabstimmung
vorbereiten lassen.

wie sie in der pressekonferenz erklarte, sei sie gegen die
volksabstimmung, weil diese keine alternative praesentiere. im
widerspruch zur verfassung stuede die abstimmung deshalb, weil dem
einzelnen buerger - noch dazu mit einem verkuerzten und
vereinfachenden text - zugemutet werde, eine betriebsbewilligung
fuer zwentendorf zu erteilen, was doch eine verwaltungsangelegenheit
waere. elisabeth schmitz sprach hier von einem
"rosstauschungsmaanoever". um vielleicht selbst im fall einer
"ja"-mehrheit doch noch einen umschwung herbeifuehren zu koennen,
brachte sie nun eine dokumentation jenes von ihr veranstalteten
symposions heraus, bei dem im mai namhafte wissenschaftler
verschiedener laender nachdruecklich gegen den atomstrom plaediert
hatten. schmitz erhoffte und erhofft sich von diesem symposion und
seiner dokumentation einen internationalen durchbruch gegen den
"nuklearen selbstmord". (forts.)mu/sr